

fsk

Kino

Heft #4 / 2018



u. a. in diesem Heftchen:

Transit (Foto) · Early Man - Steinzeit bereit · SPK Komplex · Farewell Halong · Layla M. · Pio · AIFilm · filmPOLSKA · The Florida Project

D 2017, 101 Min.

Regie:
**Christian
Petzold**

Buch: *Christian
Petzold, nach dem
Roman von Anna
Seghers*

Kamera:
Hans Fromm

Schnitt:
Bettina Böhler
mit:

*Franz Rogowski,
Paula Beer,
Godehard Giese,
Lilien Batman,
Maryam Zaree,
Barbara Auer,
Matthias Brandt,
Sebastian Hülk,
Emilie de Preissac*

Christian Petzold hat eine Geschichte aus den vierziger-Jahren des letzten Jahrhunderts genommen und sie ins heutige Marseille versetzt. In der Folge tauchen in Sütterlinschrift geschriebene Briefe neben modernster Polizeiausstattung auf, und vor heutigen Kreuzfahrtmonsterschiffen im Hafen wird über die aktuelle deutsche Besatzung und Emigration gesprochen. Dass es gelingt, dies weder gekünstelt noch aufgesetzt wirken zu lassen, sondern lediglich schöne kleine Irritationen auslöst, ist eine der Besonderheiten der klugen Adaption von Anna Seghers titelgebenden Romans TRANSIT.

Georg ist offensichtlich noch nicht lange in Marseille und kommt unverhofft zu den Papieren des bekannten Schriftstellers Weidel, der sich angesichts der aussichtslosen politischen Lage das Leben nahm. Mit diesen Unterlagen könnte sich Georg die Tickets für die wichtige Passage nach Mexiko besorgen. Er trifft auf Marie, die Frau des Toten, die unterdessen ebenfalls in Marseille auf eine Nachricht von ihrem Mann wartet. Georg verrät ihr nichts, zum einen, um seine Identität nicht preiszugeben, zum anderen, da er Marie näherkommen möchte. Sie hat allerdings bereits einen Geliebten an ihrer Seite, den Arzt Richard. Beide sind bereit zur Flucht, aber sie will die Stadt nicht verlassen, ohne über Weidel Bescheid zu wissen. Aber die Zeit drängt, und schon singen die Talking Heads im Abspann von der ROAD TO NOWHERE.

Fluchtbewegungen damals und heute, unterschiedlich gelagert. Verlassen und verlassen werden, räumlich wie emotional, und der Platz zwischen Verlassen und Ankommen - *Transit* bringt seine zahlreichen Ebenen so schlüssig und elegant zusammen, dass gar nicht direkt auffällt, wie komplex der Film ist.

„*Transit* ist ein klug durchkonstruierter, von allem inszenatorischem Tamtam befreiter Film über die Unfähigkeit zu vergessen.“ Michael Kienzl | critic.de





„Weißt du nicht, was Abseits ist?“ geht die Linienrichterin den Schiedsrichter an, nachdem der ihre Fahne nicht berücksichtigt hat. „Warum ist es immer so ein Theater mit Leuten wie euch“ gibt der zurück. Layla, die Linienrichterin, sieht dies als klaren Angriff auf ihre marokkanische Herkunft und ihre Religion. Die junge Muslima ist in Amsterdam geboren und aufgewachsen und nimmt den Rassismus und Sexismus um sie herum empfindlich genau wahr. Mijke de Jong zeigt sie als klug, aufbrausend, dickköpfig und selbstbewusst. Mit vielen Gleichaltrigen teilt sie einen tiefen Gerechtigkeitsinn, und ihre alltäglichen Erfahrungen lassen sie immer mehr an der Darstellung der politischen Verhältnisse durch die Mehrheitsgesellschaft zweifeln. Rebellion durch Religion scheint für die Abiturientin der Ausweg. Aufregende Aktionen, ehrliche Ziele, aufrichtige Freundschaften und vor allem der gleichgesinnte Abdel, mit dem sie heftig flirtet – Layla fühlt sich im Dschihadismus weit besser aufgehoben als im liberal-angepasstem Elternhaus. Leidenschaftlich und voller Tatendrang bringt sie sich hier ein, veröffentlicht Filme im Internet und erstellt politische Flyer, thematisiert den Horror in Syrien und die Grausamkeiten in Gaza.

Nach einer Verhaftung sieht Layla keine andere Möglichkeit als wegzulaufen. Sie heiratet Abdel, es ist eine Liebesheirat von beiden Seiten. In den Flitterwochen streicht das Paar durchs Land, arbeitet missionarisch und sammelt Spenden. Dann müssen sie in den Nahen Osten fliehen. Als Layla diese für sie völlig neue Welt betritt, entwickelt sich ihr Leben ganz rasch ganz anders, als sie erwartete.

„Mijke de Jongs Auseinandersetzung mit Radikalisierung und Identität zeichnet sich durch die intelligente Herangehensweise an das komplexe Sujet, die ausgefeilten Bilder des Kameramanns Danny Elsen und die umwerfende Performance der Newcomerin Nora el Koussour aus.“

Screen International

Nl/B/D 2016,
96 Min.,
nl., engl., dt. OmU

Regie:
Mijke de Jong

Buch: Jan Eilander
& Mijke de Jong,
Kamera: Danny Elsen,
Schnitt: Dorit Linken,
Darsteller: Nora El Koussour
Ilias Addab, Hassan Akkouch,
Yasemin Cetinkaya, Husam Chadat, Karl Ferlin

Filmgespräch mit
Mijke de Jong am
12.4. Filmbeginn
20:00 Uhr



Das **Arabische Filmfestival Berlin** ist vom 15. bis zum 18.04. ist wieder zu Gast im fsk und zeigt acht Filme aus dem umfangreichen Programm:

Der Dokumentarfilm „**17**“ begleitet das jordanische U-17 Frauenfußballteam bei der Vorbereitung zur FIFA U-17 Frauenweltmeisterschaft und zeigt die Leidenschaft der Mädchen für diesen Sport, der traditionell den Männern vorbehalten ist. (15.04. um 18:00 Uhr)



17

Der Spielfilm „**Volubilis**“ erzählt von dem jungen Ehepaar Abdelkader und Malika, die noch bei der Familie wohnen müssen, weil beide zu wenig Geld verdienen, um eine eigene Wohnung mieten zu können. Ein Fehler Abdelkaders zeitigt bald bittere Konsequenzen. (15.04. um 20:00)

Mit über 50 Jahren verlässt Nuhad zum ersten Mal ihr Heimatland Syrien und lässt dort Mann und Tochter zurück. Der Dokumentarfilm „**I used to sleep on the rooftop**“ schildert ihr Bemühen um Asyl in Beirut und erzählt nebenbei von ihrer Freundschaft mit der Filmemacherin (15.04. um 22:00 Uhr)



Volubilis

Der ägyptische Spielfilm „**Withered Green**“ handelt von den Schwestern Iman und Noha, von der alten Liebe der älteren und der Verlobung der jüngeren Schwester. (16.04. um 20:00. Zu Gast: Regisseur Mohammad Hammad)

In „**A memory in khaki**“ spürt Regisseur Alfoz Tanjour den Biographien von Landsleuten nach, die aus politischen Gründen ihre Heimat Syrien verlassen mussten. (16.04. um 22:00)



I used to sleep on the rooftop

„**Mein Paradies**“ erkundet 25 Jahre nach der Aufnahme eines Klassenfotos, wie sich die multiethnische Gesellschaft im kurdischen Teil Syriens in unterschiedliche ethnische und konfessionelle Lager gespalten hat. (17.04. um 20:00. Zu Gast: Regisseur Ekrem Heydo)

Der Spielfilm „**Madame Courage**“ zeichnet ein kühles, realistisches Portrait einer verlorenen Jugend Algeriens, die von Armut, Gewalt, Drogen und Arbeitslosigkeit geprägt ist. (17.04. um 22:00)



Withered Green

Mehr Inforamtion zu den Filmen und Trailer gibt es auf der Festivalwebseite www.alfilm.de

Early Man



Viele Menschen fühlen sich heute überfordert, den steigenden Ansprüchen der immer moderneren Welt nicht gewachsen, sozusagen von der Zeit überrollt. Der neue Film der Aardman Studios und ihres bekanntesten Regisseurs Nick Park nimmt sich dieses menschlichen Grundproblems an, er zeigt uns, dass es bereits im Pleistozän schwierig war, mit der Zeit zu gehen, während andere schon ritten. Die Evolution ließ Teile der Bevölkerung immer wieder im Stich, während sich andere weiterentwickelten, wenn man das so nennen möchte. In „Early Man“ wird der Stamm von Steinzeitmenschen, der sich noch überlegt, statt Kaninchen mal was großes, nämlich ein Mammut zu jagen, mit der beginnenden Bronzezeit konfrontiert. Dug und sein treuer Freund, das Wildschwein Hognob, schleichen sich an den Hof des eitlen Lord Nooth, der den Steinzeitlern ihr grünes Tal wegnehmen will und ihnen eine Zukunft als Arbeitssklaven in seinen Erzminen in Aussicht stellt. Sie werden enttarnt und überreden Nooth, dass die Zukunft des Stammes durch ein Fußballspiel gegen die arroganten Bronzemenschen entschieden wird. Ja, die ersten Vorläufer von Fußbällen wurden schon in den Höhlen der Höhlenmenschen gefunden. Nick Park hält sich wie immer streng an die (historische) Realität. Viel Spaß!



USA/GB/F 2018, 89 Min., engl. OmU & dt. Fassung, Regie: Nick Park, Kamera: Dave Alex Riddett, Schnitt: Sim Evan Jones, mit den Stimmen von engl. OV: Eddie Redmayne (Dug), Tom Hiddleston (Lord Nooth), Maisie Williams (Goon), Timothy Spall (Chief Bobnar) dt. Fassung: Friedrich Mücke (Dug), Kaya Yanar (Lord Nooth, Dino), Palina Rojinski (Goon)

Farewell Halong



Misstrauen und Angst vor der nahenden Umsiedlung verbreiten sich unter den Bewohnern eines schwimmenden Dorfes in der Halong Bucht. Das Leben inmitten des malerischen Idylls grünbewachsener Inseln und Felsen wird getrübt vom größten Umsiedlungsprogramm im Norden Vietnams, das 2014 zugunsten des Umweltschutzes und des Tourismus' umgesetzt wird.



Viele Familien leben bereits seit Generationen in den schwimmenden Dörfern. Sie bewohnen Holzhäuser, die auf Flößen errichtet wurden. Ihr einfaches Leben bestreiten sie mit Fischzucht und Diensten für die Tourismusbranche. Das Wissen um die bevorstehende Umsiedlung weckt Erinnerungen in den Bewohnern – Geschichten von Armut, menschlichem Miteinander, Schicksalsschlägen und dem Aufbau der eigenen Existenz. Der neuen Zukunft auf dem Festland schauen sie misstrauisch und schmerzvoll entgegen. – Die Welle des Wirtschaftswachstums erfasst seit den 1990ern das sozialistische Vietnam und schwemmt letztlich die Bewohner der schwimmenden Dörfer in eine ungewisse Zukunft.

(aus dem Katalog Filmfestival Cottbus)

Der Film gewann den Dialogpreis für die Verständigung zwischen den Kulturen.

D 2016, 98 Min., vietnamesische OmU, Regie, Buch: Đức Ngô Ngọc, Kamera: Phạm Ngọc Lân, Schnitt: Gudrun Steinbrück, Tiến Đạt Nguyễn

Filmgespräch mit Đức Ngô Ngọc am 25.4. Filmbeginn 18:00 Uhr

Filme

TRANSIT

ab 5. April

Deutsch / Franz. mit deutschen Untertiteln
OmeU: Deutsch / Franz. mit engl. Untertiteln

PIO

ab 5. April

Italienisch mit deutschen Untertiteln

REŞEBA OmU

7. + 8. April

Kurdisch / Arabisch mit deutschen Untertiteln
→ Filmgespräch am 8. April

LAYLA M. OmU

ab 12. April

Niederl. / Arabisch mit deutschen Untertiteln
→ Filmgespräch am 12. April

FAREWELL HALONG

ab 19. April

Vietnamesisch mit deutschen Untertiteln
→ Filmgespräch am 25. April

DER SPK KOMPLEX

ab 19. April

→ Filmgespräch am 21. April

EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT

ab 26. April

Deutsch und Englisch mit dt. Untertiteln
auch für Schulvorstellungen buchbar!

AL FILM – Arabisches Filmfestival

15. – 17. April → sh. Sonderprogramm
diverse Sprachen mit dt. oder engl. Untertiteln

RHINLAND FONTANE

14. April mit Filmgespräch + 15. April

weiter im Programm:

THELMA OmU

THE FLORIDA PROJECT OmU

ÜBER LEBEN IN DEMMIN

LOVELESS OmU

PROGRAMM vom 5.4. - 2.5.2018

Do., 5.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Fr., 6.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Sa., 7.4.

13.15 Loveless
13.30 The Florida Project
15.45 Reseba
15.45 Thelma
17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

So., 8.4.

11.00 Über Leben in Demmin
11.15 Transit
12.45 The Florida Project
13.15 Loveless
15.00 Reseba ●
15.45 Thelma
17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Mo., 9.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Di., 10.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Mi., 11.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 The Florida Project
20.15 Transit
22.15 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Do., 12.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 Layla M. ●
20.15 Transit
22.15 Transit OmeU
22.30 The Florida Project

Fr., 13.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 Layla M.
20.15 Transit
22.00 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Sa., 14.4.

13.15 Loveless
13.30 The Florida Project
15.45 Thelma
15.45 Rhinland Fontane ●
17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 Layla M.
20.15 Transit
22.00 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

So., 15.4.

11.15 Transit
12.00 Layla M.
13.15 Loveless
14.00 The Florida Project
15.45 Thelma
16.15 Rhinland Fontane
18.00 **AL** : 17
18.00 Transit
20.00 **AL** : Volubilis
20.15 Transit
22.00 **AL** : I used to sleep o.t. Rooftop
22.15 Transit OmeU

Mo., 16.4.

18.00 Layla M.
18.00 Transit
20.00 **AL** : Withered Green ●
20.15 Transit
22.00 **AL** : A Memory in Khaki
22.15 Transit OmeU

Di., 17.4.

18.00 Layla M.
18.00 Transit
20.00 **AL** : Mein Paradies ●
20.15 Transit
22.00 **AL** : Madame Courage
22.15 Transit OmeU

Mi., 18.4.

17.45 Pio
18.00 Transit
20.00 Layla M.
20.15 Transit
22.00 The Florida Project
22.15 Transit OmeU

Do., 19.4. - Mi., 25.4.

neu im Programm

- Farewell Halong
- Der SPK-Komplex

weiter im Programm

- Transit
- Layla M.

Do., 26.4. - Mi., 2.5.

neu im Programm

- Early Man
- Film Polska

30.4.: **Premiere GUTLAND**

das Programmheft ab 3.5.2018
erscheint am 2.5.2018

Film Polska

- 26.04. 20 Wild Roses ●
22 Loving Vincent
- 27.04. 20 The Man with the Magic Box ●
22:15 Playground
- 28.04. 20 Mug ●
22 Beyond Words
- 29.04. 20 The Prince and the Dybbuk ●
22 Tower. A Bright Day
- 30.04. 20 Opera about Poland ●
20 First Pole on Mars ●
22 Once upon a time in November
- 01.05. 20 Silent Night ●
22:15 Afterimage
- 02.05. 20 Birds Are Singing in Kigali ●
22:15 Wolhynien/ Hatred ●



● / ● ● = mit Gast / mit Gästen

www.fsk-kino.de

[alle Angaben ohne Gewähr]

In den 70er Jahren gründete sich in Heidelberg das antipsychiatrische Patientenkollektiv, dessen Ansatz es war, psychische Krankheiten nicht als individuelle Schicksale, sondern im Gesamtzusammenhang zu sehen – also als Folge eines kapitalistischen und damit antihumanen Gesellschaftssystems. Weil Psychiatrien Teil des kapitalistischen Systems und eng mit der Pharmaindustrie verbunden sind, galt es, eine andere Therapieform zu probieren. Richtungsweisend war der suspendierte Arzt Wolfgang Huber, dem sich eine Gruppe von Psychiatriepatienten anschloss. Praktiziert wurde fortan selbstorganisierte Gruppentherapie und Hegellektüre in angemieteten Räumen, die sich ironischerweise gegenüber der Polizeistation befanden. Gegenseitige feindliche Beobachtung, Radikalisierung, Verbindungen zur RAF und Strafprozesse folgten.



In langen Interviews mit Beteiligten und mit Hilfe zahlreicher Dokumente erschließt Gerd Kroske, was bislang kaum beleuchtet und nur Wenigen bekannt ist, und schafft damit ein wichtiges Zeitzeugnis westdeutscher Geschichte.

„Ein kluges, ruhiges Kunstwerk. Kroskes filmischer Erzählweise gelingt etwas Seltenes: die Fusion von Intuition und diskretem Respekt mit konkreter, akribischer Recherche. Großartig ist auch der Blick der Kamerafrauen Susanne Schüle und Anne Misselwitz für Szenen und Details, die wie magisch Stimmungen wecken.“ (Caroline Fetscher, *Der Tagesspiegel*)

„Ein – mit dem nötigen Mut zur Lücke ausgestatteter – dem komplexen Thema gegenüber angemessen komplexer Film.“ (epd Film)

Deutschland 2018, 111 Min., dt., ital. OmU, Regie: Gerd Kroske, Kamera: Susanne Schüle, Anne Misselwitz, Schnitt: Olaf Voigtländer, Stephan Krumbiegel

Am 21.4. gibt es nach der Vorführung ein Filmgespräch mit Gerd Kroske.



Pio

Der 14-jährige Pio lebt in einer Roma-Familiengemeinschaft, die in der süditalienischen Stadt Gioia Tauro mehrere Wohnblocks bewohnt. In der Hafenstadt gibt es kaum Perspektiven. Zusammenhalt nur innerhalb der eigenen Community, notfalls auch gegen andere Ausgegrenzte wie die afrikanischen Flüchtlinge, deren Lebensverhältnisse noch schlechter sind. Als sein Bruder und sein Vater verhaftet werden, fühlt sich Pio verpflichtet, für die Mutter und die jüngeren Geschwister Geld zu verdienen und er fängt deshalb an, kleinere und größere Verbrechen zu begehen. Bereits in *Mediterranea*, dem Spielfilmdebüt von Jonas Carpignano, spielt Pio eine kleinere Nebenrolle. Jetzt dreht sich der ganze Film um ihn, die Rolle seines besten Freundes ist mit Koudous Seihon besetzt, dem Hauptdarsteller aus *Mediterranea*. Beide Laiendarsteller wissen, was sie spielen, denn sie bringen ihre eigenen Lebenserfahrungen in die Filme Carpignanos mit ein.



A Ciambra, D, Frankreich, Italien, USA 2017, 120 Min., ital. OmU, Regie & Buch: Jonas Carpignano, Kamera: Tim Curtin, Schnitt: Affonso Gonçalves, mit: Pio Amato, Koudous Seihon, Damiano Amato

Vom 26. April. - 3. Mai läuft das 13. polnische Filmfestival in Berlin auch wieder im fsk und zeigt 14 Filme aus dem umfangreichen Programm:

Dzikie Roże / Wild Roses 93' poln. OmU,

Regie: Anna Jadowska Packendes Psychogramm einer jungen Frau in der polnischen Provinz, die ihr Kind aus einer Affäre zu einem erst 16-jährigen Jugendlichen zur Adoption freigibt. Do. 26.4. 20:00 GAST: Anna Jadowska

Twój Vincent / Loving Vincent 88' engl. OmU, Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman Eine animierte, als Kriminalfilm aufgebaute Filmbiografie, die sich mit den Umständen von Vincent van Goghs Tod beschäftigt. Do., 26.4. 22:00

Człowiek z magicznym pudełkiem / The Man with the Magic Box 103' poln. OmU, Regie: Bodo Kox Originelles Sci-Fi Abenteuer: In dem dystopischen Warschau der Zukunft verliebt sich Neuankömmling Adam in

die reservierte Goria. Fr., 27.4. 20:00 GAST: Bodo Kox

Plac Zabaw / Playground 81' poln. OmU, Regie: Bartosz M. Kowalski Aus purer Langeweile entführen Szymek und sein bester Freund Czarek am letzten Schultag in einem polnischen Provinz-

kaff einen Dreijährigen. Fr., 27.4. 22:15

Twarz / Mug 91' poln. OmU, Regie: Małgorzata Szumowska Beim Bau der größten Jesus-

statue der Welt verunglückt Jacek und kehrt mit völlig entstelltem Gesicht zurück. Sa. 28.4. 20:00 GAST: Agnieszka Podsiadlik

Pomiędzy Słowami / Beyond Words 85 Min., dt/poln/engl OmeU, Regie: Ursula Antoniak Michael ist ein polnischer Anwalt mit Wohnsitz in Berlin. Ein echter Schnösel. Eines Tages jedoch steht sein Vater vor der Tür, den Michael ewig nicht gesehen hat. Sa. 28.4. 22:00

Der Prinz und der Dybbuk / The Prince and the Dybbuk 82' OmU Regie: Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski Ein Portrait des polnischen Filmemachers Michal Waszynski, der im Laufe seines Lebens verschiedene Identitäten annahm, um seine jüdische Vergangenheit und Homosexualität zu verschleiern. So., 29.4. 20:00 GAST: Elwira Niewiera

Wieża. Jasny dzień / Tower, a bright day 106' poln. OmeU, Regie: Jagoda Szalc Bei der Erstkommunion von Mulas Pflgetochter Nina reist auch die leibliche Mutter an. So. 29.4. 22:00

Opera o Polsce / Opera about Poland 41' OmeU, Regie: Piotr Stasik Eindrücklicher audiovisueller Filmessay, der mit künstlerischen Bildern und einem elektrisierenden Soundtrack den Versuch unternimmt, die Lage der Nation zu beschreiben. Doppelprogramm mit: **Pierwszy Polak na Marsie / First Pole on Mars** 37' OmeU, Regie: Piotr Stasik Mo., 30.4. 20:00 GAST: Piotr Stasik

Pewnego razu w listopadzie / Once upon a time in November 92' poln. OmU, Regie: Andrzej Jakimowski Ein beunruhigendes Porträt einer aggressiven Gesellschaft, in welcher der soziale Absturz auch für Menschen aus der Mittelschicht erschreckend real ist. Mo, 30.4. 22:00

Cicha Noc / Silent Night 97' poln. OmU, Regie: Piotr Domalewski Eine subtile Behandlung der Probleme heimkehrender, polnischer Arbeitsmigranten, die auf Unverständnis und Entfremdung treffen. Di, 1.5. 20:00 GAST: Piotr Domalewski

Powidoki / Afterimage 100' poln. OmeU, Regie: Andrzej Wajda Die letzten Lebensjahre des Malers und Pioniers der polnischen Avantgarde Wladyslaw Strzeminski (1893-1952). Di., 1.5. 22:15

Ptaki śpiewają w Kigali / Birds Are Singing in Kigali 113' poln. OmU, Regie: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze Die psychologischen Konsequenzen des Völkermords in Ruanda anhand eines Fallbeispiels. GAST: Joanna Kos-Krauze Mi., 2.5. 20:00

Wołyń / Wolhynien OmU 149', Regie: Wojciech Smarzowski Ein Spielfilm über das Massaker von Wolhynien im Jahr 1943 Mi. 2.5. 22:00 GAST: Robert Traba



Rhinland, Fontane „Rhinland. Fontane“ ist nach „Oderland. Fontane“ der zweite Teil, der sich mit den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschäftigt. Darin verarbeitet der Filmmacher die Texte Fontanes, die von der Arbeit von Torfstechern, kapitalistischen Verhältnissen, preußischem Militarismus und Selbstreflexionen handeln. Auf der Bildebene sehen wir in langen Einstellungen gegenwärtige Landschaften, die sich zu den „historischen“ Texten auf sehr wunderbare, gar nicht so betuliche, sondern sehr sinnliche Weise einfügen.



„Die Welt und ihr Wesen aufzuspüren, ist Sallmanns Absicht“ (Ralph Eue)

D.2017, 67 Min., Regie, Buch & Kamera: Bernhard Sallmann, Schnitt: Christoph Krüger
Am 14.4. wird Bernhard Sallmann bei uns zu Gast sein.

Reseba Es sollte ein Dokumentarfilm werden, der das unvorstellbare Leiden der Jesiden nach dem Erfolg des sogenannten IS aufzeichnet, aber Scham und Eigenschutz hinderten die Betroffenen nachvollziehbar an Aussagen. So wurde *Reseba - The Dark Wind* ein Spielfilm, in dem eine Liebe, die vom Überfall der islamischen Krieger fast zu-



nichte gemacht wurde, zum Sinnbild des Alptrahms der ganzen Gemeinde wird, und der die Hilfe der kurdischen Widerstandskämpfer einbezieht.

»Der deutsch-irakische Film *Reseba - The Dark Wind* steht stellvertretend für das Schicksal tausender Frauen, die von den IS-Terroristen verschleppt und versklavt wurden.« urteilte SWR 2. *Irak, D, Syrien, Katar 2016, 92 Min., kurd., arab. OmU, Regie: Hussein Hassan, mit: Darsteller: Rekish Shahbaz, Dimen Zandi, Maryam Boobani, Nalin Kobani, Helket Idris (Am So., 8.4. um 15:00 in Anwesenheit von Hussein Hassan und des Produzenten und Ko-Autor Mehmet Aktas)*

Directions Bulgarien, eine Handvoll Taxifahrer und deren Kundschaft: Jede Fahrt zeigt einen anderen Ausschnitt aus einer kaputten Gesellschaft, die Ethik durch Egoismus und Exzess ersetzt hat. Weltpremiere auf den 70. Internationalen Filmfestspielen in Cannes. *BGR/D/MKD 2017, 103 Min., bulg. OmU, Regie: Stephan Komandarev, Kamera:*



Vesselin Hristov, Schnitt: Nina Altaparmakova mit: Vassil Vasilev-Zuek, Ivan Barnev, Assen Blatechki, Dobrin Dosev, era Weit, Vladimir Anastasov, Angela
(Premiere am 6.5. 15:00 in Anwesenheit des Regisseurs)

... weiterhin

The Florida Project Die kleine Moonee lebt mit ihrer Mutter Halley in einem heruntergekommenen Motel neben Disneyworld. Halley ist ständig auf der Suche nach Geld, um sich und ihre Tochter durchzubringen. Sean Baker (*Tangerine LA*) erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. *USA 2017, 115min, engl. OmU, Regie: Sean Baker, mit: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto*

Gutland Nach einem bewaffneten Überfall will sich Jens in einem kleinen luxemburgischen Dorf verstecken und muß feststellen, dass die Dorfbewohner auch nicht ohne sind. *D/B/Lux 2017, 107 Min., Buch & Regie: Govinda Van Maele, Kamera: Narayan Van Maele, Schnitt: Stefan Stabenow, mit: Frederick Lau, Vicky Krieps., Marco Lorenzini (ab 3.5., Premiere am 30.4.)*



Isle of Dogs Der neue Film von Wes Anderson, ein Animationsfilm. in naher Zukunft in Megasaki, wo Hunde unter multipler Diskriminierung zu leiden haben. „In einer Sichtung ist kaum zu erfassen, mit welchem Reichtum an Bildern und Verweisen Anderson die 100 Minuten seines Films gefüllt hat.“ *M.Meyns USA 2018, 101 Min., engl. japan. OmU, Regie: Wes Anderson, Kamera: Tristan Oliver, Schnitt: Andrew Weisblum (ab 10.5.)*



Ein Leben In einer eigenwilligen Adaptation des berühmten Romans von Guy de Maupassants *UNE VIE* erzählt Stéphane Brizé mit großer Intensität die zeitlose Geschichte einer jungen Frau auf der Suche nach Liebe. *OT: Une vie F 2016, 119 Min., Regie: Stéphane Brizé, mit Judith Chemla, Jean-Pierre Darroussin (ab 24.5.)*



Auf der Jagd - Wem gehört die Natur?

Ein Film, der aktuelle Konfliktfelder in der Natur behandelt und dabei doch sachlich und informativ ist. Landarbeiter, Wildbiologen, Landbesitzer, Forstarbeiter, Tierschützer und Wolfsbeauftragte beleuchten dieses facettenreiche Thema von allen Seiten. *D 2017, 95 min., Regie: Alice Agneskirchner, Kamera: Johannes Imdahl, Owen Prümm, Schnitt: André Hammesfahr*



seit 1984

h HILLMANN
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20
10999 Berlin
lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



Programminfo: 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de
Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

